

## GROSSER RAT

GR.20.295

### VORSTOSS

#### **Interpellation Gabriel Lüthy, FDP, Widen, vom 10. November 2020 betreffend Konsequenzen aus den Erfahrungen des Fernunterrichts für die Schulraumplanung der Sekundarstufe II**

---

##### **Text und Begründung:**

In den letzten Monaten hat sich die Unterrichtsweise der Schulen bedingt durch die Corona-Pandemie wesentlich verändert. Der Präsenzunterricht wurde stark eingeschränkt, virtuelle Klassenzimmer und alternative Vermittlungsmethoden wurden zur Regel. Auch einige Monate nach dem Ausbruch der Pandemie ist in den Schulhäusern die "Normalität-2019" nicht wieder eingeleitet. Aus den Erfahrungen des Fernunterrichts bittet der Interpellant den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- a) Ist der Regierungsrat ebenfalls der Meinung, dass Fernunterricht, Blended learning, Flipped Classroom und projektorientiertes Arbeiten auf der Sekundarstufe II in Zukunft eine weit stärker verbreitete Unterrichtsform sein wird, als dies noch 2019 der Fall war?
- b) Wie stellt das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) sicher, dass "Gute Praxis" von neuen Unterrichtsformen nicht nur innerhalb von Fachschaften oder einzelnen Schulen, sondern kantonsweit bekannt und geteilt wird?
- c) Welche Auswirkungen (Anzahl Zimmer, Ausstattung, Belegung, etc.) auf die Schulraumplanung der Sekundarstufe II erkennt der Regierungsrat durch neue Unterrichtsformen?
- d) Gibt es konkrete Schulraumprojekte, bei welchen die neuen Erkenntnisse einfließen werden?